

gekommen sind, daß Wilson in kurzen Worten erklärt, die deutschen Kolonien behalten zu wollen. Das ist die „Klarheit“, mit der die Washingtoner Regierung sich bisher zur Friedensfrage geäußert hat.

Die Forderung der französischen Sozialisten. Die Pariser „Humanität“ und das „Journal du Peuple“ schreiben, daß die sozialistischen Kameraden Clemenceaus Auffassung zur österreichischen Friedensnote, wie sie sich in der Programmrede im Senat geäußert habe, nicht zustimmen könnten.

Das österreichische Büro erzählt, da die österreichisch-ungarische Note nicht an die feindlichen Regierungen gemeinsam, sondern an jede einzeln gerichtet ist, hält man es für unwahrscheinlich, daß eine gemeinsame Antwort von Seiten der alliierten Regierungen gegeben werden wird.

Die Riesen Schlacht im Westen.

Der gestrige Abendbericht der Heeresleitung lautet: Von den Kampfzonen nichts Neues.

Großkämpfe an allen Fronten.

Die Ententemächte sind bestrebt, mit dem gesamten Einsatz ihrer Kräfte die militärische Kriegsentfaltung vorzubehalten. Abgesehen von den Kämpfen, die an der französischen und italienischen Front den Charakter von Großkampfbildungen angenommen haben, spielen sich zurzeit auch schwere Zusammenstöße in Süd-Mazedonien ab.

In bezug auf den Kampf im Westen machen wir darauf aufmerksam, daß sich unsere bewegliche Abwehr noch immer im Vorgebilde der Siegfried- und Michelstellung abspielt. Neue schwere Großkampftage stehen, wie von militärischer Seite ange deutet wird, bevor.

Die Beschießung von Metz eingestellt!

Eine weitere amtliche Mitteilung in den Metz-Blättern besagt:

Nach kurzer Dauer hat der Feind die Fernbeschleßung von Metz wieder eingestellt. Rund 40 Schuß hat er in 8 Tagen gegen die Stadt abgegeben.

Die dritte große Offensive.

„Petit Journal“ meldet von der Front: Beschäfte Vorkampfbereitungen bereitet auf neue Kämpfe vor, womit die dritte der großen Offensiven beginnen würde.

Die Schifffahrt im Donaudelta.

Nach dem „Daily Chronicle“ beträgt die Zahl der Schiffe, die jetzt hinter der Front in Frankreich beschäftigt sind, 50 000. Sie werden für Eisenbahnarbeiten, Maschinenreparaturen u. d. verwendet.

Feindliche Fiegerangriffe auf offene deutsche Städte.

Die feindlichen Angriffe.

Unsere Gegner benutzen die günstige Witterung der letzten Tage und Nächte zu zahlreichen Angriffen auf das Heimatgebiet.

Das Heimatgebiet. Städte am Rhein, in Baden und Ostpreußen und deren Umgebung waren das Ziel der feindlichen Bombenangriffe. Auch diesmal blieb der Erfolg trotz hohen Einsatzes an Flugzeugen weit hinter ihren Erwartungen zurück.

Die deutsche Ueberlegenheit im Luftkriege.

Ein englischer Eingeständnis.

Trotz aller Mißerfolge hat die feindliche Presse sich immer wieder bemüht, die großen Erfolge der deutschen Luftstreitkräfte zu verkleinern und ihren Ländern und den Neutralen klarzumachen, die deutsche Luftmacht sei zum Kräfteverfall gekommen.

Von Stadt und Land.

Aus, 21. September.

Admiral Friedrich Augustus Selmswold. Zum Besuche des Admirs in Bulgarien wird noch gemeldet: Am Dienstag, den 17. Sept., unternahmen die Monarchen in Begleitung der Königl. Prinzen Ausflüge in das Rhodope-Gebirge, das Quellgebiet der Maritza, sowie in die Gegend des Perinagebirges.

nach Dresden fort, während der Kronprinz in Wien blieb und bei der Erzherzogin Marie Josefa, seiner Tante, der Mutter des Kaisers von Oesterreich, abblieb.

Dem Verdienste. Dem Kaufmann Herrn J. Teitel hier ist vom Kaiser von Oesterreich das Ehrenkreuz 2. Kl. vom Roten Kreuz verliehen worden.

Das Kriegsnotebuch in Aus. Die Gültigkeitsdauer der vom kaiserlichen Statidar ausgegebenen Kriegsnotebuchs ist bis zum 31. Deggember 1919 verlängert worden.

Bekanntmachungen auf die 9. Kriegsanleihe nimmt die Erzgebirgische Bank Schneeberg-Neustädte, Hartenstein und Lauter vom 28. September bis 28. Oktober brieflich, telephonisch und mündlich kostenlos entgegen.

Wohltätigkeitslotterie. Die Gewinnliste der Wohltätigkeitslotterie für die Hinterbliebenen der Gefallenen von den Feldtruppenteilen des 1. Grafbatalions Jäger 13 kann in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.

8. Geldlotterie der Adolph-Carol-Edelmann-Stiftung. Die Ziehung begann gestern, Freitag, im Vortragslokal des Neuen Rathauses in Dresden.

Bevorzugung langgedienter Frontsoldaten. An den Chef des Generalstabes des Heeres hatte der national-liberale Reichstagsabgeordnete Feliz Marquart die Bitte gerichtet, daß für Unteroffiziere und Mannschaften nach längerer Dienstdauer die Beförderungsverhältnisse gebessert und ihre geistlichen Bezüge erhöht werden möchten.

Das Sommerdienstverhältnis ist, worauf von zuständigem Seite erneut hingewiesen wird, keine Voraussetzung. Seine Verleugung ist nicht gebunden an gute Führung.

Die neuen Hamster Halden frei. Wie die Dresdner Volkstz. erfahren haben will, ist von zuständiger Seite an die sächsischen Amtshauptmannschaften die Anweisung ergangen, bei den Revisionen und der Anzeiger-Erstattung gegen Hamster besondere Milde walten zu lassen.

K.M. Bekannmachung von Weiden. Heute tritt eine Bekanntmachung betreffend Bestandserhebung, Beschlagnahme und Höchstpreise von Weiden, Weidenböden, Weidenstangen, Weidenrinde, Weidenstößen, Weidenstößen, Weidensträuch, Weidenabfall, Kopfenweiden und Naturrohr (Wangrohr, Stuhlröhre usw.) in Kraft.

Bessere Abend-Verbindung mit Leipzig. Dem von der Handelskammer Blauen unterstützten Besuch des Zwidauer Verkehrsvereins am bessere Abend-Verbindung von Leipzig mit Zwidau ist nun die sächsische Staatsbahnverwaltung entgegen gekommen.



Osram
die herrliche
Krahlampfen

Auer-Gesellschaft, Berlin O 17.